

Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern.

Von Carl Ribbe.

(Fortsetzung.)

Ornithoptera. Man muß hier 3 Gruppen unterscheiden. Die Viktoria-, Priamus- und Helena-Gruppe.

Die *Viktoria-Gruppe* (*victoria*, *paradisea*, *tithonus*). Die Falter dieser Abteilung sind schlechte Flieger, die sich weniger am Strande der verschiedenen Inseln aufhalten, sie lieben mehr die Hügel der Uferlandschaften und tummeln sich dort gern in den Baumkronen. An lichten Stellen im dichten Urwalde dieser Hügel wird man die Futterpflanze der Raupen, *Aristolochia*-ähnliche Gewächse, finden und auf der Suche nach dieser Pflanze auch manchen Falter erwischen. Häufig sind diese Arten niemals, was seinen Grund darin haben mag, daß das Weib nur wenige Eier legt.

Die *Priamus-Gruppe*. *Priamus* mit seinen verschiedenen Unterarten, resp. Lokalformen fand ich in allen den Gebieten, welche ich bereiste am häufigsten in den Strandwäldern und in dem Busche, welche die Flüsse und Bäche in der Ebene begleitet, sie scheinen das bergige Gelände nicht zu lieben. In den Strand- und Flußuferwäldern wächst auch die Futterpflanze eine *Piperacee*. Langsam und schwebend ist der Flug, aufgeschreckt, wirbeln sie jedoch pfeilschnell in die Höhe, um sich an einem entfernteren Orte wieder hinab zu senken.

Die *Helena-Gruppe*. Die Falter dieser Gruppe, die eine sehr große Verbreitung haben, scheinen an kein bestimmtes Gelände gebunden zu sein. Ich fand sie sowohl am Strande, als auch in den Bergen, doch immer nur da, wo dichter Urwald vorhanden war. Auch sie sind schwerfällige Flieger, die eine leichte Beute werden; die Raupen leben ebenfalls auf *Piperaceen*.

Papilio hector-Gruppe. Sowohl in der Süd-See, als auch auf den Sunda-Inseln fing ich die Falter dieser Gruppe. Sie haben einen langsamen, schwebenden Flug, entfernen sich nicht weit von dem Boden und lieben den Wald oder dessen Nähe, am häufigsten fing ich sie in solchem Gebiete, wo alte Anpflanzungen gewesen waren, welche auf das Neue von üppiger, junger Vegetation überwuchert worden waren. Die Raupen leben meistens auf Schlingpflanzen (*Piperaceen*).

Papilio coon-Gruppe. Die Vertreter dieser Abteilung lieben sowohl den dichten Wald als auch die Bachufer, wo sie in wenig schnellem Fluge dahinziehen.

Papilio nox-Gruppe. Ich kann hier nur von *Papilio kühni* sprechen. Er wurde an der Ostküste von Celebes, neuerdings auch an der Nord-West-Seite gefangen, sein Flug ist ein ruhig schwebender, er liebt den dichten Wald.

Papilio machaon-Gruppe. Alle Tiere dieser Gruppe lieben offene Gegenden, Felder, wo Blumen und etwas niederes Gesträuch vorhanden sind.

Papilio-helenus-Gruppe. Die Vertreter dieser Abteilung sind im Walde und auch an den

Bachrändern zu finden, ihr Flug ist schnell und segelnd, dasselbe gilt von den Faltern der nachfolgenden Gruppe.

Papilio nephelus-Gruppe. *Papilio cilix* und auch *Papilio fuscus*, Vertreter dieser Gruppe, fing ich ebenso häufig an den Bächen und nachmittags auf dem feuchten Sand der Bäche, als auch im dichten Urwalde.

Papilio oritas-Gruppe und *Papilio gambrisius-Gruppe*. Die Falter dieser Gruppen, deren Raupen auf Limonen-Bäumen leben, sind in der Nähe von Ansiedelungen zu finden, sie besuchen die dort angepflanzten blühenden Büsche und Sträucher, doch auch in den Bachbetten und im Walde wird man diese *Papilio* nicht selten antreffen. Die Weiber derselben wird man nur im Walde zu suchen haben. Es sind schnellfliegende Schmetterlinge, die sich nicht allzuweit von dem Boden entfernen.

Papilio memnon-Gruppe. Ich fing von diesen Tieren nur *deiphontes* und *deiphobes*. Beide Falter sind schnellfliegende, durch das Gebüsch hastende Tiere, sie lieben den Wald, doch besuchen sie auch die blumenreichen Gärten der Ansiedelungen. Die Raupen leben auf Limonen-Bäumen.

Papilio euchenor-Gruppe. Sowohl in Neu-Guinea, als auch in der Süd-See fand ich, daß diese merkwürdigen *Papilio* das Wasser sehr lieben. An den Bachufern wird man sie nicht selten von Ort zu Ort sich tummelnd finden, nur kurze Zeit bleiben sie an einer feuchten Stelle sitzen, um zu saugen. In Aru, wo verhältnismäßig wenig Wasserläufe zu finden sind, fing ich *euchenor* in sumpfigen Gegenden.

Papilio polytes-Gruppe. Die Vertreter dieser Gruppe, die überall recht häufig sind, wird man an den Bachufern, im Walde und in den Gärten finden, der leichteste Fang ist natürlich an den Bachufern. Sie fliegen nicht allzu schnell, erheben sich auch wenig von der Erde.

Papilio aleidinus- und laglaizei-Gruppe. Ich verweise der Kürze wegen auf einen Auszug aus der *Iris* I. p. 78 No. 14 1886, den ich schon weiter oben anführte.

Papilio peranthus-Gruppe. Ich fing die Tiere dieser Gruppe meistens im Walde, nur ausnahmsweise auch an den Bachufern. Es sind sehr starke Flieger und sie sind schwer zu erbeuten.

Papilio ulysses-Gruppe. Diese Schmetterlinge lieben während des sonnigen Tages die Höhen der Wälder, nur hin und wieder senken sie sich bei ihrem raschen Fluge nach unten, um an einer Blume zu nippen. Blitzartig erscheinen und verschwinden sie. Wenn der Tag zu Ende geht, wenn sich auf die tief eingeschnittenen Täler die langen Schatten des Nachmittags legen, dann ist die Zeit, um den schönen blauen Tieren nachzustellen, dann lieben sie es, die Solen der Bäche und Täler aufzusuchen, um entweder an den nassen Sandstellen zu saugen oder sich auf die niederen Zweige der die Bäche einsäumenden Bäume zu setzen, dann haben sie sich ausgetobt und sind nun, wenn man nur einigermaßen sich vorsichtig nähert, nicht schwer zu fangen.

Papilio antiphates-Gruppe. Diese

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Ribbe Rutz

Artikel/Article: [Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern. 28.](#)